

## Großer Empfang für den deutschen Konsul in Regina

### Imposante deutsche Kundgebung.

Vertreter aller Kirchengemeinden und Vereine als Redner.

Herr Dr. Max Lorenz, Winnipeg, von der deutsch sprechenden Bevölkerung freudig begrüßt.

Regina, Sask. — Die gesamte deutsch sprechende Bevölkerung von Regina ohne Unterschied ihrer Konfession und ihres Berufsstandes nahm an dem feierlichen Empfang des deutschen Konsuls Dr. Max Lorenz, der seit letzten November als amtlicher Vertreter des Deutschen Reiches für die Provinzen Manitoba, Saskatchewan, Alberta und British Columbia in Winnipeg tätig ist.

Es war für Regina, die dochburg des Deutschen in Canada, ein bedeutendes Ereignis, das wieder einmal ein deutsches Fest war. In der deutschen Welt unter dem Namen des Herrn Dr. Lorenz, der seit letzten November als amtlicher Vertreter des Deutschen Reiches für die Provinzen Manitoba, Saskatchewan, Alberta und British Columbia in Winnipeg tätig ist, wurde der Empfang des Konsuls Dr. Lorenz, der seit letzten November als amtlicher Vertreter des Deutschen Reiches für die Provinzen Manitoba, Saskatchewan, Alberta und British Columbia in Winnipeg tätig ist, als ein feierliches Ereignis betrachtet.



Konsul Dr. Max Lorenz, Winnipeg.

auswärtige Besucher waren zugegen. Unter den Klängen des von Herrn Ernst Brenner geleiteten Orchesters und unter dem lebhaftesten Beifall des Publikums, das sich von seinen Sitzen erhob, trat der Herr Konsul ins Innere der Halle und wurde von dem Herrn Lorenz und der Frau Lorenz empfangen. Der Herr Konsul war in Begleitung von Herrn Lorenz, der den Empfang leitete, und von dem Herrn Lorenz, der den Empfang leitete.

Am Freitag, dem 10. März, wurde der Empfang des Konsuls Dr. Lorenz, der seit letzten November als amtlicher Vertreter des Deutschen Reiches für die Provinzen Manitoba, Saskatchewan, Alberta und British Columbia in Winnipeg tätig ist, als ein feierliches Ereignis betrachtet.

Die hinter uns liegenden Jahre voll von innerlichen Kämpfen und Blut und Tränen haben uns gelehrt, daß die Einheit unseres Volkes die einzige Grundlage der Stärke ist.

## Die Zukunft des britischen Luftverkehrs

### Von England nach Canada in zwei Tagen

Opposition gegen das militärische Flugwesen.

London, 10. März. — Im Laufe der heutigen Unterhausdebate über das britische Luftverkehrsprogramm hat der Luftminister Sir Samuel Hoare eine feierliche Erklärung abgegeben, die die Bedeutung des britischen Luftverkehrs unter dem Namen "The British Empire Airway" darstellt.

Er gab bekannt, daß sehr bald mit Unterbringung der südafrikanischen, der Sudan- und anderer Kolonialverwaltungen Flüge über ganz Afrika unternommen werden und daß dann eventuelle Experimente nach anderen ferneren Reichsteilen folgen werden.

Vollständiges Einverständnis über die internationale Kontrolle der Luftfahrt wurde erzielt. Die internationale Kontrolle der Luftfahrt wurde erzielt.

Suitor Lawrence's Antrag wurde schließlich mit 225 gegen 112 Stimmen abgelehnt. Der heute unterbreitete britische Marineetat läßt Gesamttausgaben im Betrag von 58 Millionen Pfund, 100.000 Pfund weniger als im Vorjahr, und ein um 100 Mann, auf 102.275 Mann, reduziertes Marinepersonal ersehen.

## Zollminister Euler führt Kampf gegen Schmuggel

### Verstärkung der Grenzbewachung und Verwendung von schnellen Booten empfohlen

Der ungeheuren Einfuhr von amerikanischem Schnaps soll entgegengetreten werden.

Ottawa. — Eine Kommission, die zu dem Zweck ernannt war, Vorschläge zu machen, wie der Ueberflutung Canadas mit amerikanischem Schnaps ein Ende gemacht werden könne, legte dem Parlament ihre Empfehlungen vor. Die Kommission befürwortet die Verstärkung der Grenzbewachung und die Anschaffung von schnellen Booten, die es mit den Hunderten der Forder aufzulegen können. Sechszwanzig schnelle Automobile, fünfzehn Motorboote, ein Schnellboot und ein Motorboot an der Grenze verwendet werden.

Außerdem empfiehlt die Kommission den Zoll auf Schnaps pro Gallon von \$10 auf \$8 und die Steuer von \$9 auf \$1 herabzusetzen. Sie ist der Ansicht, daß der solchermaßen verschärfte Zoll sich mit den anderen Maßnahmen zusammenfügen wird, die den Schmuggel von Schnaps zu einem unrentablen Geschäft machen werden.

Die canadische Regierung wird sich in Washington erkundigen, mit welchem Recht der canadische Zoll auf Schnaps in Philadelphia beschlagnahmt wurde. Es wurde in Washington behauptet, der Zollminister Euler werde sich in diesem Zusammenhang mit dem amerikanischen Zollminister beraten.

Der neue Präsident soll ein Canadier mit deutscher Sprachkenntnis sein. Berlin, 11. März. — Die aus dem Senat der dortigen Sitzung des Präsidentenrats ergehende Mitteilung, daß die Erweiterung der Kandidatenliste für den Posten des Präsidenten der Vereinigten Staaten auf drei Namen beschränkt werden soll, hat die deutsche Presse große Aufregung hervorgerufen.

## Canadier soll Saargebiet verwalten

### Nach Rücktritt von G. Stephens

Der neue Präsident soll ein Canadier mit deutscher Sprachkenntnis sein.

Berlin, 11. März. — Die aus dem Senat der dortigen Sitzung des Präsidentenrats ergehende Mitteilung, daß die Erweiterung der Kandidatenliste für den Posten des Präsidenten der Vereinigten Staaten auf drei Namen beschränkt werden soll, hat die deutsche Presse große Aufregung hervorgerufen.

Die Erweiterung mußte sich nunmehr auf die Erledigung der Saargebietfrage, die auf der Tagesordnung als einzige deutsch-französische steht, konzentrieren. Es handelt sich um die Wahl eines neuen Präsidenten der Saarregierung nach dem der bisherige, der Canadier George W. Stephens, den zurücktretenden Präsidenten übertritten werden war.

Die deutsche Außenminister Dr. Brüning sagte gegen den Rücktritt Stephens' ein Bedauern, aber er werde sich mit dem Rücktritt abfinden.

Eine spätere Meldung aus Genf vom 12. März lautet: Der Völkerrat hat nach beträchtlicher Diskussion heute einstimmig den Bericht der Saargebietkommission angenommen, der von Major George W. Stephens, dem zurücktretenden Präsidenten, überreicht worden war.

Der Völkerrat hat auf Wunsch des Ministerpräsidenten Dr. Brüning mit der Wahl eines neuen Präsidenten der Saarregierung einstimmig beschlossen. Die Wahl wird am 1. April stattfinden.

## 27 Personen in Kino verbrannt

Sokolovo, Rußland, 10. März. — 27 Personen verbrannten heute bei einem Brand im Kino "Wolga" in Sokolovo. Der Brand wurde durch einen elektrischen Kurzschluss verursacht. Die Opfer sind noch in den Krankenhäusern von Moskau.

## Moskau erneuert Forderung an Peking

Moskau, 12. März. — Die Sowjetregierung hat in einer durch ihren Botschafter in Peking, Dr. Iwan Moskwin, übermittelten Note die Forderung erneuert, daß die Sowjetregierung die Beziehungen zu den Nationalistischen Chinesen verbessern solle.

Die Forderung wurde von Peking als unannehmbar abgelehnt. Die Beziehungen zwischen den beiden Ländern sind weiterhin gespannt.

## Wie geschwindelt wird

Chicago, 12. März. — Ein Prozeß, bei dem es um ein Millionenvermögen geht, wird heute in Chicago abgehalten. Die Angeklagten sind die Mitglieder einer Organisation, die als "Black Legion" bekannt ist.

## Deutsch-Italienischer Gebietsaustausch

Fraas, 12. März. — Die Beziehungen zwischen Berlin und Rom weisen eine merkliche Besserung auf. Die Verhandlungen über einen Gebietsaustausch sind im Gange.

## Leiter des Sowjet-Bullertrucks verhaftet

Moskau, 10. März. — Aufhänger des Sowjet-Bullertrucks, der in der letzten Zeit in der Sowjetunion für seine Aktivitäten bekannt wurde, ist verhaftet worden.

## Danzig erhält Darlehen

Genf, 11. März. — Der Völkerrat hat ein Darlehen von 100 Millionen für Danzig genehmigt. Das Darlehen soll für die Entwicklung der Stadt und die Verbesserung der Verkehrsverbindungen verwendet werden.

## Frauen und Völkerbund

Genf, 10. März. — Die Kommission des Völkerbundes hat heute einen Bericht über die Situation der Frauen in den verschiedenen Ländern abgegeben.

## Bessere deutsch-polnische Beziehungen

### Der deutsche und der polnische Außenminister besprechen die Lage

Auch das Problem der deutschen Minderheit erörtert. Genf, 12. März. — Die Beziehungen zwischen Deutschland und Polen, die denkwürdig gespannt waren, haben sich etwas gebessert auf Grund eines zwischen den Außenministern Dr. Brüning und Józef Piłsudski erzielten vorläufigen Einverständnisses über eine Wiedereinrichtung der unpolnischen Minderheiten in der Grenzprovinz Posen.

## Deutschland läßt sich nicht von England mißbrauchen

Berlin, 12. März. — Was den Verlauf einer Verständigung zwischen der Regierung in London und der Regierung in Berlin anbelangt, so hat die deutsche Öffentlichkeit die jüngste Stimmungsänderung mit großem Interesse verfolgt. Die Idee, daß sich Deutschland durch etwaige Verhandlungen über die Minderheitenfrage mißbrauchen lassen würde, ist allgemein abgelehnt.

## Selbstmord eines russischen Generals

Moskau, 12. März. — Baron Nikolai Brangel, ein hoher russischer Offizier, hat sich in der letzten Zeit wegen einer Reihe von Misserfolgen im Kaukasus das Leben genommen.

## Brite als Spion in Paris verurteilt

Paris, 12. März. — Der britische Geheimdienst hat einen Spion in Paris verurteilt. Der Mann wurde für die Lieferung von Geheimnissen an die deutsche Regierung schuldig gesprochen.

## An unsere Leser!

Wir können zu anderer Verwendung nicht raten, daß unsere Leser in der Zeit der Krise nicht nur die Zeitung, sondern auch den Rest des Heftes für sich selbst zu erhalten. Die Zeitung ist ein wertvolles Dokument, das in diesen Zeiten besonders wichtig ist.